

Abendzeitung

Die ist gut.

Dienstag, 30. Juni 2026 | Nr. 147/27 · B88197 | 1,70 Euro | Österreich 2,10 EUR

TEL. ABO 089.2377-3400 | TEL. ANZEIGEN 089.2377-3300 | WEB WWW.ABENDZEITUNG.DE | ADRESSE GARMISCHER STR. 35, 81373 MÜNCHEN

Schießerei



S. 11
Sechs Tote in einem Heim

Peter Alexander



S. 29
Heute wäre er 100 geworden

TSV 1860



S. 22
Genossenschaft – so ginge es

4:5! Raus gegen Paraguay



Das war's

S. 17, 18

Zusatzrente für Feuerwehrleute

Das will Bayerns SPD erreichen. Außerdem sollen Festbeträge erhöht werden

Ziel der CSU ist es, sich in Sachen innerer Sicherheit von niemanden übertreffen zu lassen. Die SPD im bayerischen Landtag versucht es trotzdem und hat in einer parlamentarischen „Offensive für die Blaulichtorganisationen“ aufgelistet, was ihrer Ansicht nach noch alles für Polizei, Feuerwehren, Rettungsdienste und Katastrophenschutz im Freistaat getan werden kann.

Im Rahmen einer Blaulicht-Themenwoche haben sich SPD-Fraktionschef Holger Griefhammer und die innenpolitische Sprecherin Christiane Feichtmeier unter anderem von der Aschaffenburg „Feuerwehrrente“ inspirieren lassen.

Als erste Stadt in Bayern zahlt Aschaffenburg je nach Beanspruchung und Funktion jährlich bis zu 840 Euro in eine Zusatzrente für ehrenamtliche Feuerwehrleute ein – als Zei-

chen der Wertschätzung und um die Ehrenamtlichen möglichst lange aktiv zu halten.

In einem Antrag fordern die Sozialdemokraten jetzt eine „staatlich mitfinanzierte Zusatzversorgung für langjährige aktive Mitglieder der Freiwilli-

gen Feuerwehren“. Weil die Kosten für technisches Gerät in den vergangenen Jahren explodiert seien, müssten die staatlichen Festbeträge für Feuerwehrhäuser und Beschaffungskosten „nach oben angepasst“ werden, heißt es weiter.

Fraktionschef Griefhammer appellierte an Staat und Kommunen, die Beschaffung von Ausrüstungen wie Fahrzeugen zu koordinieren. Den Kommunen könne viel Geld gespart werden, wenn nicht jede Feuerwehr einzeln ihre Fahrzeuge bestellen würde.

Kritisch sehen die Sozialdemokraten die unterschiedliche Behandlung von Ehrenamtlichen einerseits bei Feuerwehren und andererseits bei Rettungsdiensten.

Die Einsatzkräfte von BRK, Maltesern, Johannitern und ASB sollten insbesondere bei Aus- und Fortbildungen so behandelt werden wie freiwillige Feuerwehrleute.

Im Katastrophenfall sieht die Landtags-SPD den Freistaat noch nicht optimal aufgestellt. In Parlamentsanträgen fordert sie die Einrichtung von überregionalen Katastrophenschutzlagern in jedem Regierungsbezirk. Großschadenslagen wie Hochwasser hätten gezeigt, dass die dezentrale Bevorratung an Grenzen stoße, heißt es zur Begründung.

Ralf Müller



Ein Feuerwehrmann während einer Einsatzübung. Die SPD will eine zusätzliche Versorgung für langjährige Mitglieder. Philipp von Dittfurth/dpa

Keine Züge über den Brenner

Die Strecke wird Mitte Juli bis 1. August gesperrt. Die SEV-Busse brauchen länger

Oacht, Italien-Urlauber: Die Bahnstrecke über den Brenner ist vom 17. Juli (Freitag) bis 1. August (Samstag) wegen Sanierungs-

und Reparaturarbeiten nicht befahrbar.

Reisende mussten zwischen Innsbruck und Bozen auf einen Schienenersatzverkehr (SEV) ausweichen, teilten die österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) mit.

Wer einen Sport-Urlaub plant, muss wissen: In den Bussen ist das Mitnehmen von Fahrrädern nicht möglich.

Die Fahrzeit verlängere sich – abhängig von der Verkehrslage auf der Brenner-Autobahn – um etwa 30 Minuten, sagte ein ÖBB-Sprecher. Der Güterverkehr werde großräumig umgeleitet.

Der Brenner zwischen Österreich und Italien ist für den Auto- wie für den Bahnverkehr die wichtigste Nord-Süd-Verbindung der Alpen. Auf der

Strecke verkehren nach Angaben der ÖBB täglich zehn Fernzüge von und nach Italien. Auf italienischer Seite seien Reparaturarbeiten in diesem Zeitraum schon länger geplant gewesen.

Die auch in Österreich nötigen Sanierungen würden nun auf dieses Zeitfenster vorgezogen, in dem ohnehin kein Bahnverkehr möglich gewesen wäre, hieß es dazu weiter.

26. Interdisziplinärer Kongress für Suchtmedizin



Prof. Dr. med. Markus Backmund
Kongressleiter

02. - 04. Juli 2026

Holiday Inn Munich
City Centre, München

Veranstalter:
ISA GmbH & P3 Klinik

Interdisziplinärer
Kongress für
Suchtmedizin

www.suchtkongressmünchen.de



www.p3.clinic

Ab 1. Juli Rente rauf – aber wenig kommt an



S. 9

Uni-Viertel OB Krause droht mit Bier-Verbot



S. 6

NACHRICHTEN kompakt

Kind ertrinkt im Naturbad

SCHNAITTENBACH Ein Sechsjähriger ist in einem Naturbad in der Oberpfalz ertrunken. Der Bub sei nach ersten Erkenntnissen unbeaufsichtigt in dem Bad in Schnaittenbach (Kreis Amberg-Weizsach) ins Wasser gegangen, obwohl er nicht schwimmen konnte. Das teilte die Polizei mit. Zwei Kinder hätten später den Bademeister zu Hilfe gerufen, weil sie den Buben regungslos im Wasser sahen.

Dealer nach 22 Jahren geschnappt

PASSAU Ein zu vier Jahren Haft verurteilter Drogendealer ist nach fast 22 Jahren Fahndung in einem Reisebus an der deutsch-österreichischen Grenze erwischt worden. Der 67-Jährige sei wegen Drogenverkaufs an Minderjährige 2004 vom Düsseldorf Landgericht schuldig gesprochen worden und habe sich abgesetzt, so die Bundespolizei.

Erding: Millionen-Brand wegen Akku?

EITTING Beim Brand in der Recyclingfirma im Kreis Erding ist laut Polizei ein zweistelliger Millionenschaden entstanden. Das Feuer habe am Sonntag auf eine Lagerhalle und eine Förderanlage in Eitting nahe dem Münchner Flughafen übergegriffen. Der Betrieb am Flughafen war nicht beeinträchtigt (AZ berichtete). Erste Erkenntnisse ließen die Ermittler vermuten, dass ein falsch entsorgter Akku der Auslöser gewesen sein könnte. Das Feuer könnte entstanden sein, als der Akku geschreddert wurde.

HEUTE IN DER AZ

Die AZ-Tipps des Tages	Seite 2
Rätsel und Horoskop	Seite 7, 8
Leserforum	Seite 28
Kino & Theater	S. 28, 29
TV-Programm	Seite 30
Leute	Seite 32

DAS WETTER

Heute	Morgen
28 19	25 19



4 198819 701709